

Der **Hohle Fels** liegt bei Schelklingen auf der Alb, ist gut zugänglich, im unteren Bereich auch für Rollstuhlfahrer. Er zeichnet sich durch eine phantastische Akustik aus. In der Höhle ist es feucht und kühl: bitte entsprechende Kleidung und Schuhe, Sitzunterlagen oder Hocker mitbringen. Für Kinder unter 6 Jahren sind die Höhlenkonzerte weniger geeignet. Sie dauern ca. 85 Minuten und finden bei jedem Wetter statt.

Karten: Online über Reservix und bei vielen Reservix-Vorverkaufsstellen. Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Konzertbeginn.

Eintrittspreise 20. Juni / 18. Juli:

VVK 22 € / Familienkarte 46 €; AK 24 € / Familienkarte 48 €

Eintrittspreise 22. August:

VVK 20 € / Familienkarte 44 €; AK 22 € / Familienkarte 46 €

CDs



Fotos: Andreas Langen, Ulrich Haas, Alexander Schäfer, Manfred v. Bebenburg • Grafik/Layout: Eberhard Braun



Samstag, 20. Juni, 19 Uhr / 18. Juli, 18 Uhr

Christoph Haas (Trommel, Musikbogen, Gesang)

Gabriele Dalferth (eiszeitliche Flöten)

Banda Maracatú (Trommeln, Gesang)

Rudi Walter (Schamane, Trommelbauer, Flötenschnitzer)

Samstag, 22. August, 17 Uhr

Christoph Haas (Musikbögen, Muschelhorn, Rasseln, Schamanentrommel, Gong, Gesang)

Dorit Paul (Klarinette, Perkussion, Gesang)

Robert Lang (Handpans, Perkussion, Klangsteine)

Manfred von Bebenburg (Bildprojektionen)

Veranstalter: Museumsgesellschaft Schelklingen

Mehr Informationen: www.christoph-haas.eu



Hohler Fels

Höhlenkonzerte

2020



Christoph Haas und Freunde

Der **Hohle Fels** auf der Schwäbischen Alb: wichtige Fundstätte frühester Eiszeitkunst und seit 2017 UNESCO-Weltkulturerbe. Als der Homo Sapiens vor mehr als 40.000 Jahren Donau aufwärts zog, entstanden hier die ersten Kunstwerke und Musikinstrumente der Menschheit. Weltberühmt sind die Frauenstatuette aus Elfenbein und die Flöte aus Gänsegeierflügelknochen, die im Hohlen Felsen ausgegraben wurden.



Christoph Haas konzertiert seit 1992 in Höhlen der Schwäbischen Alb. Im Mittelpunkt seiner weltweit einmaligen Konzerte stehen eiszeitliche Flöten aus Mammutfelchenbein, Gänsegeier- und Hirschknocken, Musikbögen, Schamanentrommeln, klingende Steine, Muschelhörner und Wassertrommeln. Im Klangraum der großen Höhle entfalten die archaischen Klänge einen besonderen Zauber. Eine meisterhaft gestaltete Lichtinstallation leuchtet den Höhlendom sublim aus.

„Mit archaischen und virtuoson Klängen, die sich in der großartigen Akustik prächtig entfalteten, beeindruckten Christoph Haas und seine Mitspieler das gebannt lachsende Publikum. Solistisch wie begleitend zum mit-



reißenden Spiel der **Banda Maracatú** sorgte **Gabriele Dalfert** mit himmlisch filigranen, teilweise sogar mehrstimmig gespielten Flötenklängen für virtuose Glanzlichter. Euphorischer Beifall für ein fein arrangiertes, wunderbar luzides Konzert!“ (Heidenheimer Zeitung)

„Wir möchten uns bedanken für das wundervolle Konzert. Es war in der Tat ein überwältigendes Erlebnis! Allein die Höhle selbst ist bereits atemberaubend. In Verbindung mit der Musik und der Ausleuchtung entstand eine magische Stimmung von solcher Intensität, dass wir noch Stunden danach ergriffen waren und bis heute den



Nachhall spüren. Wir wollen auf jeden Fall beim nächsten Konzert wieder dabei sein!“

„Das Konzert war für uns ein großes und starkes Erlebnis! Ein herzliches DANKE für begeisternde Stunden.“

„Ein intensives, atmosphärisch sehr stimmiges Konzert. Ganz wunderbar, bereichernd und besonders, berührend und mitreißend.“

„Etwas ganz Besonderes und Außergewöhnliches! Nichts Gekünsteltes oder Übertriebenes, sondern alles harmonisch und sehr stimmig: Das Ambiente, die Musik, die Instrumente, die Beleuchtung – alles einfach Spitze! Wir kommen sicher wieder.“

„Das Konzert war wie eine Begegnung mit etwas, das ich lange vermisst hatte. Vielen Dank dafür!“

„Das Hören dieser Musik in dieser Umgebung ermöglicht vorbehaltloses Auf- und Annehmen, Selbstvergessenheit und Inspiration. Ein Hauch von Ewigkeit ist's, der da so gut tut und auch persönliches Glück empfinden lässt.“

